# Weiterbildung steigert die Mitarbeiterzufriedenheit

Die Computer Gesellschaft hat sich in Kooperation mit fünf Bildungsinstitutionen mit der aktuellen Weiterbildungssituation in Unternehmen auseinandergesetzt. Zu diesem Zweck wurden Verantwortliche aus dem Bereich Schulung sowie Schulungsteilnehmer befragt. Das Ergebnis: Weiterbildung hat in Unternehmen einen hohen Stellenwert. Beachtliche 85 % der befragten Verantwortlichen aus dem Schulungsbereich sind der Ansicht, dass die Förderung und Weiterbildung von Mitarbeitern deren Zufriedenheit aufrechterhält. Effizienzsteigerung durch Mitarbeiterförderung lautet also die Devise. Mindestens eine Fortbildung pro Jahr ist Standard, wobei auch Arbeitnehmer/innen hohe Bereitschaft zeigen, sich selbst finanziell an ihrer Weiterbildung zu beteiligen.

## Zufriedenheit als Mittel zur Effizienzsteigerung

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungen nicht reduziert. 79 % aller Mitarbeiter erhalten zumindest eine Schulung pro Jahr, 19 % sogar vier Schulungen und mehr, so die Entscheider. Weiterbildung ist ein Mittel zur Steigerung und Aufrechterhaltung von Mitarbeiterzufriedenheit, diese Meinung teilen Entscheider und Arbeitnehmer mit jeweils 85%iger Zustimmung. 96 % der Arbeitnehmer/innen stimmen der Aussage zu „Weiterbildung bringt dem Unternehmen einen zusätzlichen Vorteil“. Weitere 88 % dieser Gruppe glauben an eine Effizienzsteigerung der Mitarbeiter. Eine wichtige Erkenntnis vor dem Hintergrund, dass immer mehr Personal eingespart wird und die verbleibenden Mitarbeiter produktiver sein müssen.

## Quantität vor Kostenersparnis

Jedoch werden nicht alle Weiterbildungen als gleichwertig eingestuft. Wer bei den Kosten im Weiterbildungsbereich spart, geizt am falschen Platz. 70 % der befragten Entscheidungsträger legen Wert auf eine verbesserte Qualität der angebotenen Trainings bei gleichbleibendem Kostenniveau. Dagegen ist es für 30 % wichtig, in Zukunft verstärkt kostengünstige Weiterbildungsangebote präsentiert zu bekommen. Diesen Trend bestätigen auch die diesjährigen Schulungsbudgets. 55 % berichten von gleichbleibenden Mitteln im Weiterbildungsbereich, in 15 % der Fälle nahmen die zur Verfügung gestellten Ressourcen im Vergleich zum Vorjahr sogar zu. Bei 30 % der Unternehmen hat das Schulungsbudget abgenommen, die Einschränkungen liegen meist bei maximal 20 %.

## Fachtrainings und Soft Skills als Ausbildung der Zukunft

Die Befragten sehen die Zukunft vor allem in Fachtrainings, Kommunikations- und Verhaltenstrainings sowie Führungskräftetrainings. Wenig überraschend dabei scheint, dass weiterhin vor allem die „Elite“ Schulungen besucht: Bevorzugt werden Führungskräfte und leitende Angestellte geschult.

## Öffentliche Förderungen

Für 78 % der Unternehmen sind Förderungen der öffentlichen Hand zu Weiterbildungsaktivitäten nach wie vor relevant. Es kann jedoch nur mit Einschränkungen bestätigt werden, dass diese leicht verfügbar sind (30%ige Zustimmung) und ausreichend angeboten werden (26%ige Zustimmung). Auch die Abstimmung auf die Bedürfnisse von Unternehmen lässt noch etwas zu wünschen übrig, nur jeder Fünfte ist mit der aktuellen Situation zufrieden.

## Weiterbildung aus eigener Tasche

Stolze 90 % aller befragten Arbeitnehmer/innen wären prinzipiell dazu bereit, einen gewissen Teil einer beruflichen Weiterbildung selbst zu finanzieren. Im vergangenen Jahr haben 46 % der Arbeitnehmer/innen selbst viel Geld dafür aufgewendet.